

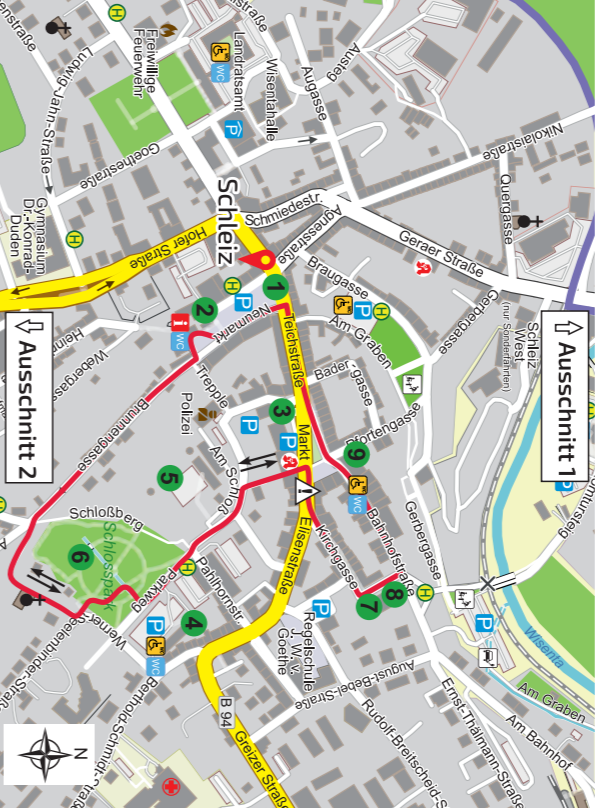


# STADTRUNDGANG SCHLEIZ

Inklusive virtuellem  
Stadtrundgang und  
Informationen zur  
Barrierefreiheit



## STADTRUNDGANG - ROUTE UND LEGENDE



### Legende:

- 1 Sehenswürdigkeiten
- 12 weitere Infos auf Folgeseiten
- Route (1,6 km)
- Achtung! Hohe Bordsteinkanten
- Achtung! Anstieg oder Gefälle



### 1 NEUMARKT



Im Zentrum der Stadt liegt der Neumarkt. Ursprünglich befand sich hier ein Stadtreich, an den die Teichstraße erinnert. Ab 1824 erfolgte dessen Umbau zum Bassin, der aufgrund der Nutzung als Pferdebadeteich und seines Geruchs wegen im Volksmund „Pferpfütz“ genannt wurde. 1868 wurde der Teich letztlich komplett zugeschüttet. Der von Kas-

tanienbäumen gezielte Platz diente als Treffpunkt der Bürger und als Spielplatz für Kinder. Ein großer Teil des Neumarkts wurde in den 1950er Jahren zum Busbahnhof umfunktioniert, wodurch das Stadtleben aufblühte. Die erste Telefonzelle (1933), die erste Stadtfunkanlage (1955), eine Tankstelle sowie ein Kioskschmückten den Platz allmählich. 2009 be-

gann man mit seiner Neugestaltung. Es wurden drei Wassertische errichtet, die an die historischen Stadteile Altstadt, Neustadt sowie Heinrichstadt erinnern sollen und den Neumarkt zieren. Im Pflaster eingelassene guss-eiserne Platten mit Motiven aus der Schleizer Geschichte leiten heute zum Informationspunkt, der „Alten Münze“, hin.



### 2 ALTE MÜNZE



Auf dem Neumarkt, wo sich der größte Teil des Stadtlebens abspielt, befindet sich die „Alte Münze“. 1647 wurde sie als „Herrschaftliches Farbhaus“ mit den auffälligen Barocktürmen, die bis heute erhalten sind, bezeichnet. Der heutige Name des Gebäudes geht auf die Zeit der Münzherstellung 1678 bis 1681 zurück. Dem Leiter der Münze, Johann Adam Böttger, wurde 1682 in Schleiz ein Sohn geboren: Johann Friedrich Böttger, der Erfinder des europäischen Porzellans. Die Alte Münze gilt heute als ältestes Gebäude der Stadt Schleiz. Durch ihre Lage genau hinter dem ehemaligen Stadtreich überstand sie zahlreiche, verheerende Stadtbrände. Im Erdgeschoss hat die Stadtformation mit einer kleinen Sonderausstellung zu J. F. Böttger Einzug gehalten. Im Obergeschoss befindet sich die „Kleine Galerie“ mit ihren zahlreichen über das Jahr verteilten Wechselausstellungen von Künstlern jeder Couleur.



### 3 DRACHENBRUNNEN



Schon seit dem Mittelalter stehen hier auf dem Markt zwei große Wasserbrunnen, aus denen sich früher die Menschen mit Wasser versorgten. Heute dienen diese der Verschönerung der Stadt. 1993 wurde einer der Brunnen mit einer Stele verziert, die zwei kämpfende Drachen zeigen. Diese Feuerdrachen sind Schleizer Sagengestalten, die 1637 einen Stadtbrand verursacht haben sollen. Die Jahreszahlen an der Brunnenwand erinnern an die schlimmsten Zerstörungen der Stadt Schleiz.

### 4 STADTBIBLIOTHEK „DR. KONRAD DUDEN“



über ein vielseitiges Medienangebot für Groß und Klein, sowie Internet- und Arbeitsplätze. Freie Parkplätze stehen vor Ort zur Verfügung.

Das Bibliotheksgebäude könnte sicher viele Erzählungen über das Schleizer Leben beinhalten. Es entstand 1838 ursprünglich als Verwaltungsgebäude des Fürstenhauses Reuss und wurde dann 1842 zur fürstlichen Sparkasse umfunktioniert. Darin ansässig waren viele verschiedene Ämter, wie das Renten-, Steuer- und Gesundheitsamt. Hätten Sie gedacht, dass das vorherige Amtshaus in den 1930er Jahren ein Internat für die Schüler des Gymnasiums war? Und scheint Ihnen die Bibliothek so, als wäre sie vor fast 40 Jahren eine medizinische Einrichtung gewesen? 2002 wurde das Gebäude für Unterrichtsräume der Musikschule Saale-Orla genutzt. 2009 startete schließlich die Umwandlung zur Bibliothek und mit tatkräftigen Schülern konnte sie 2011 mit einem 750 Meter langen „Bücherwurm“ bezogen werden. Heute verfügt die moderne Bibliothek



## 5 SCHLOSSRUINE

Eine weitere Sehenswürdigkeit mit historischem Charme ist die Schlossruine. Zwischen 1240 und 1260 entstand auf einem steilen Berg südöstlich der Stadt das erste Schleizer Schloss. 1475 wurde es nach einem Brand wiedererrichtet. Ab diesem Zeitpunkt dokumentierte man dessen Bau. Die Anlage verfügte über eine außerhalb liegende Allerheiligenkapelle, die 1689 vollständig abbrannte. Über dem Burg- und Schlossgraben befand sich eine Zugbrücke. Das Schleizer Schloss bestand aus zwei Hauptgebäuden, die lediglich durch eine mit einem Wehgang versehene Mauer verbunden waren. Des Weiteren gehörten ein Turm, ein Gefängnis, Erker, Kornhaus und Stalungen, die sich auf der Fläche des heutigen Schlossparks befanden, zum Anwesen. 1689 brannte das Gebäude erneut ab und wurde wieder aufgebaut. Die „Obere Schütt“ und „Untere Schütt“ entstanden im gleichen Jahr,



## 6 SCHLOSSPARK

Vor circa 200 Jahren entwickelte sich der Park aus einem bäuerlichen Anwesen. Im Jahr 2000 wurde der Schlosspark mit der Idee Meditation und Aktion, Vergangenheit und Gegenwart, Einsamkeit und Kommunikation sowie Friedhof und Lebensquelle zu vereinen, umgestaltet. Der Park soll als Quelle der Erholung, Entspannung und Lebensfreude dienen.



## 7 STADTKIRCHE „ST. GEORG“

Die Stadtkirche St. Georg zu Schleiz wurde 1284 das erste Mal urkundlich erwähnt. Das Gotteshaus wurde in der spätgotischen Epoche erbaut, was sowohl an den Spitzbögen und Strebepfeilern sowie an den Pultdächern zu erkennen war. Heute ist davon nichts mehr vorhanden, da zwei Brände (1475 und 1517) die Kirche zu einer Ruine verwandelten. 1567 baute man die Kirche wieder auf. Doch auch nach diesen Ereignissen ist die Geschichte des Gebäudes durch einen Einsturz des hinteren Gewölbes und durch mehrere Brände geprägt. 1945 wird die Kirche durch einen amerikanischen Luftwaffenangriff teilweise zerstört. Sie erlitt viele Katastrophen, doch einem Aufbau folgte der Nächste. Heute dient sie als Gotteshaus der evangelischen Kirchengemeinde. Zu erwähnen ist, dass Johann Friedrich Böttger, der Erfinder des europäischen Porzellans hier 1682 seine Taufe erhielt.



## 8 RUTHENEUM

1656 entstand in Schleiz das Rutheneum. Hier reformierte Dr. Konrad Duden das Gymnasium. 1869 wird er Schulleiter, der auf naturwissenschaftliche Fächer Wert legte. Die reine Knabenschule diente als Grundlage für sein Lebenswerk: der Duden. Da jeder Lehrer eine andere Orthografie hatte, fertigte Dr. Konrad Duden eine Schulorthografie an. Die Schrift sollte sich am gesprochenen Wort orientieren. 1872 entstand letztendlich der „Schleizer Duden“. Konrad Duden war ein beliebter Schleizer guter Gesellschafter und Unterhalter bezeichnet und soll rheinländischen Humor besessen haben. Ihm war jeder Mensch wichtig, egal, welchem gesellschaftlichen Stand er angehörte. Sein letzter Tag als Schulleiter und als Schleizer Bürger wurde mit einem Fackelumzug beendet. Unter Dudens Einfluss gewann das Gymnasium an Ansehen. Heute dient das Rutheneum als Museum. Schwerpunkt ist das Leben und Wirken Dr. Konrad Dudens in Schleiz und dessen Bedeutung für die deutsche Sprache bis in die heutige Zeit. Eine kleine Ausstellung zeigt das 1945 zerstörte Fürstlich Reußische Residenzschloss zu Schleiz. Außerdem gibt es regelmäßige Wechselausstellungen zu stadtgeschichtlichen und regionalen Themen. [www.rutheneum-schleiz.de](http://www.rutheneum-schleiz.de)



## 9 RATHAUS

Das Schleizer Rathaus brannte 1837 mitsamt der ganzen „inneren Stadt“ ab. Aufgrund von Geldmangel wurde die Rathausruine erst nach 40 Jahren durch die Tatkraft freiwilliger Schleizer Bürger wiederaufgebaut. Mit dem Aufruf: „[...] Wer die Ruine je einmal betreten und die noch stehenden schönen Gewölbe und Keller Räume besichtigt hat, muß zugestehen, daß es jammerschade wäre, sollten diese Räume noch weiter dem Untergange geweiht bleiben [...]“ mobilisierte der Ausschuss die Bürger, ihre Hilfe einzubringen. Mit Erfolg. Dank der Tatkraft und Opferwilligkeit der Schleizer Bewohner ist das Rathaus entstanden. Da der bürgerliche Ausschuss genug Arbeitskräfte und Geld für den Umbau aufgebracht hat, konnte man am 25. November 1880 von der Geburtsstunde des neuen Rathauses sprechen.

## 10 BERGKIRCHE „ST. MARIEN“

Die Bergkirche St. Marien ist eine der sehenswertesten Kirchen im südöstlichen Thüringen. Sie diente 400 Jahre als Begräbniskirche des Fürstenhauses Reuß und gilt heute als Wahrzeichen der Stadt Schleiz. Die evangelische Kirche mit ihrer barocken Ausstattung befindet sich auf dem parkähnlichen Bergfriedhof. Seit acht Jahrhunderten wird sie als Gotteshaus genutzt. Sehenswert sind die Himmelswölbung von 1896/97 an deren gotischen Gewölbe, die aufwendig bemalte Flügelorgel, die farbigen Glasfenster im Altarraum sowie das Stunden-glas an der Kanzel. Die sanierte Fürstengruft mit den prächtigen Särgen der Grafen und Fürsten Reuß kann bei Führungen besichtigt werden. Von Mai bis Oktober öffnet die Bergkirche täglich von 14:30 – 16:30 Uhr ihre Türen. [www.evangelische-kirche-schleiz.de](http://www.evangelische-kirche-schleiz.de)



## 11 WOLFGANGSKAPELLE

Unterhalb der Bergkirche am Fuß des Gratweges befindet sich die St. Wolfgangskapelle. Der kleine Bau ist nicht gleich als Sakralbau zu erkennen. Mehrfach wurde dieser verändert, zuletzt 1911. Was sofort auffällt, ist die reiche Beschriftung an den Außenseiten. Sie dürfte im frühen 16. Jhd. angebracht worden sein. Über der Tür befindet sich eine lateinische Inschrift, die übersetzt heißt: „Sieh o Sterblicher her, wo war wohl je ein solch Leiden? Schau noch einmal o Wanderer; es sündigt der flüchtige Gaffer.“ Am Ostgiebel der Kapelle befindet sich ein Kreuz des Ritterordens und darunter ein Relief, das Christus unter dem Kreuz zeigt. Hervorzuheben ist außerdem das Marienfenster aus dem Jahr 1490.

## 12 SCHLEIZER DREIECK

1923 entstand die Rennstrecke, die Schleiz bis heute den Titel „Rennstadt“ verleiht. Ein erstes „Wettfahren für Automobile und Motorräder bei Schleiz“ wird 1923 in einer Berliner Zeitung erwähnt. Am 10. Juni wurde das Schleizer Dreieck mit einer „Brennstoffprüfung“ eingeweiht. Jährliche Motorradrennen, aber auch Automobilrennen, sind zum Anziehungspunkt und zu einer neuen Sehenswürdigkeit für Schleiz geworden. Dank der Rennstrecke wurde die Kleinstadt attraktiver für Touristen. Heute beträgt die Streckenlänge 3,8 Kilometer. Motorrad-, Seitenwagen- sowie Automobilrennen lockten bisher 6 Millionen Zuschauer aus aller Welt an. 1924 fand hier die erste Deutsche Meisterschaft für Straßenrennen statt. Die „Älteste Naturrennstrecke Deutschlands“ war und ist Veranstaltungsort für Bergrennen, Trainingsveranstaltungen, Kartrennen, Oldtimertreffen,

historischen Rennsport, Radrennen, aber auch Rockkonzerte. Ein virtueller Rundgang um das Schleizer Dreieck beginnt an der neu eröffneten motorwelt Schleizer Dreieck am alten Start- und Zielbereich von Oberböhmendorf. Besuchen Sie auch hier die 6 verschiedenen Stationen und erfahren alles Wissenswerte rund um die älteste Naturrennstrecke Deutschlands.



### Legende der Piktogramme:

- barrierefreie Sehenswürdigkeiten
- hier wird Hilfe benötigt
- barrierefreie Toilette vorhanden
- Sehenswürdigkeit besser mit Auto erreichbar
- WC Toilette vorhanden
- Vorsicht, Treppenstufen!

### Impressum:

Stadtverwaltung Schleiz  
Amt für Wirtschaft / Stadtmarketing  
[www.schleiz.de](http://www.schleiz.de) · [stadtmarketing@schleiz.de](mailto:stadtmarketing@schleiz.de)

Dieser Flyer entstand im Rahmen der Seminararbeit von Marie-Sophie Pöhlmann und Sarah Frederike Fuik im Jahr 2015 am Dr. Konrad Duden Gymnasium Schleiz.

Neuaufgabe der Stadtverwaltung Schleiz 06/2024  
Fotos: Stadtverwaltung Schleiz, Andreas Wetzel, Jan Müller, Ronny Müller, Open Street Map